

Frankfurter Buchmesse 2021, Eröffnungsfeier 19.10.2021, 17.00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

Rede von Josephine Bacon

Eine schlaflose Nacht
Die Stunden, Minuten, Sekunden
In deiner Unsichtbarkeit
Waren mir noch nie so nah

Ein Atemzug, deine Gegenwart
Du bist da, ohne da zu sein
Ein neuer Morgen
Empfängt deine ersten Schritte

Aus Respekt
Nimmst du dein Schicksal an
Sitzt auf Flechten
Das weite Land der Deinen vor dir
Du hebst den Kopf
Nordlichter
Engel in Weiß, Grün und zartem Lila
Nehmen dich unter ihre Fittiche
Und bringen dich
Dahin, wo du am Leben bleibst
Das Echo murmelt ein altes Lied
Ich nehme die Trommel
Wähle ein Wiegenlied
Das ich nicht singen kann

Du bist mein langer Traum
Ich bettle seit Jahren, dich kennenzulernen
Meine Falten haben kein Alter mehr

aus *Un thé dans la toundra (Ein Tee in der Tundra)*, Mémoire d'encrier, 2013

Vielen Dank, dass Sie mich heute willkommen heißen, auch wenn ich nicht bei Ihnen bin. Es ist mir eine Ehre, zu diesem großen Anlass eingeladen zu sein und Ihnen meine Gedichte vorzutragen, die nun auch in Ihre Sprache übersetzt wurden. Wir teilen viel ... Auch hier im Uiesh, im Irgendwo, sind meine Tradition und meine Kultur immer bei mir in meiner Seele. Nach den vielen einsamen Monaten, die hinter uns liegen, haben die Innus, statt länger auf Mauern zu schauen, sich wieder für ihr altes, traditionelles Leben als Jäger in den Gründen des Nutshimit entschieden. Das Nutshimit ist unberührtes, reines Land. Dort gibt es keine Krankheit. Die Bäume heilen und schützen uns. Und die Seen und Flüsse werden immer unsere Wege sein, die uns zu den Hütern der Tiere führen ...

Die Gedichte, die ich schreibe, sind für die kommenden Generationen, damit sie nicht die Herkunft der Erde vergessen, die ihre Schritte wiedererkennt.

„Ich heiÙe Mensch“

Mein Reichtum heiÙt

Lachs

Mein Haus heiÙt

Karibu

Mein Feuer heiÙt

Fichte

Mein Kanu heiÙt

Birke

Mein Kleid heiÙt

Flechte

Mein Kopfschmuck heiÙt

Adler

Mein Lied heiÙt

Trommel

Und ich heiÙe

Mensch

Joséphine

aus *Nous sommes tous des sauvages* (*Wir sind alle Wilde*), Mémoire d'Encrier, 2011